



Leben in Sicherheit Gewissheit



22 Gleich darauf nötigte Jesus seine Jünger, ins Boot zu steigen und an das gegenüberliegende Ufer voranzufahren. Er wollte inzwischen die Leute nach Hause schicken. **23** Nachdem er sich von der Menge verabschiedet hatte, stieg er auf den Berg, um ungestört beten zu können. Beim Einbruch der Dunkelheit war Jesus allein an Land. **24** Das Boot war schon mitten auf dem See und hatte schwer mit den Wellen zu kämpfen, weil ein starker Gegenwind aufgekommen war. **25** Im letzten Viertel der Nacht kam er dann zu ihnen. Er ging über den See. **26** Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, schrien sie vor Entsetzen auf: „Es ist ein Gespenst!“ **27** Sofort rief er ihnen zu: „Erschreckt nicht! Ich bin’s! Habt keine Angst!“ **28** Da wagte es Petrus und sagte: „Herr, wenn du es bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!“ **29** „Komm!“, sagte Jesus. Da stieg Petrus aus dem Boot, ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. **30** Doch als er merkte, wie stark der Wind war, bekam er es mit der Angst zu tun. Er fing an zu sinken und schrie: „Herr, rette mich!“ **31** Sofort streckte Jesus ihm die Hand hin und hielt ihn fest. „Du Kleingläubiger“, sagte er, „warum hast du gezweifelt?“ **32** Als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. **33** Und alle, die im Boot waren, warfen sich vor ihm nieder. „Du bist wirklich Gottes Sohn!“, sagten sie.

Neue evangelistische Übersetzung (2019). Gefell: Karl-Heinz Vanheiden, S. Mt 14,22–33.

Was ist
davor
passiert?

JESUS
MACHTE
ÜBER 5000
MENSCHEN
SATT

22 Gleich darauf nötigte Jesus seine Jünger, ins Boot zu steigen und an das gegenüberliegende Ufer voranzufahren. Er wollte inzwischen die Leute nach Hause schicken. 23 Nachdem er sich von der Menge verabschiedet hatte, stieg er auf den Berg, um ungestört beten zu können. Beim Einbruch der Dunkelheit war Jesus allein an Land. 24 Das Boot war schon mitten auf dem See und hatte schwer mit den Wellen zu kämpfen, weil ein starker Gegenwind aufgekommen war.

OBWOHL JESUS
SIE IN DAS BOOT
GESCHICKT HAT
KAM
GEGENWIND

25 Im letzten Viertel der Nacht kam er dann zu ihnen. Er ging über den See. 26 Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, schrien sie vor Entsetzen auf: „Es ist ein Gespenst!“ 27 Sofort rief er ihnen zu: „Erschreckt nicht! Ich bin's! Habt keine Angst!“

DIE JÜNGER
HABEN IN
IHRER NOT
NICHT MIT
JESUS
GERECHNET

28 Da wagte es Petrus und sagte:
„Herr, wenn du es bist, dann
befiehl mir, auf dem Wasser zu dir
zu kommen!“ 29 „Komm!“, sagte
Jesus. Da stieg Petrus aus dem
Boot, ging auf dem Wasser und
kam auf Jesus zu. 30 Doch als er
merkte, wie stark der Wind war,
bekam er es mit der Angst zu tun.
Er fing an zu sinken und schrie:
„Herr, rette mich!“ 31 Sofort
streckte Jesus ihm die Hand hin
und hielt ihn fest. „Du
Kleingläubiger“, sagte er, „warum
hast du gezweifelt?“

- PETRUS REAGIERTE
AUF DIE STIMME
VON JESUS
- PETRUS VERTRAUT
DEM WORT VON
JESUS
- PETRUS ZWEIFELT
AUF DEM WEG

32 Als sie ins Boot
gestiegen waren,
legte sich der Wind.
33 Und alle, die im
Boot waren, warfen
sich vor ihm nieder.
„Du bist wirklich
Gottes Sohn!“,
sagten sie.

ERST NACH DEM
GANZEN STRESS
ERINNERTEN SIE
SICH WER JESUS
EIGENTLICH
WIRKLICH IST